



**Kleine Anfrage von Patrick Iten  
betreffend Kreisel Nidfuren**

Antwort des Regierungsrats  
vom 4. April 2023

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 6. März 2023 hat Kantonsrat Patrick Iten, Oberägeri, die Kleine Anfrage betreffend Kreisel Nidfuren eingereicht. Der Regierungsrat nimmt zu den darin gestellten Fragen wie folgt Stellung:

**A. Vorbemerkungen**

Die Kantonsstrasse 381 ist eine verkehrstechnisch bedeutende Strasse und verbindet die Stadt Zug mit dem Ägerital. Sie wird derzeit im Abschnitt Nidfuren bis Schmittli umfangreich ausgebaut. Ein Hauptprojektbestandteil ist unter anderem die Umgestaltung des Knoten Nidfuren zu einem Kreisel. Die vorliegende Kleine Anfrage erwähnt Mängel betreffend der Befahrbarkeit des Kreisels Nidfuren.

**B. Beantwortung der Fragen**

1. *Der Kreisel wurde als erstes Strassenelement gebaut. Sind die Arbeiten am Kreisel abgeschlossen?*

Die Bauarbeiten am Kreisel Nidfuren sind weitestgehend abgeschlossen. Ausstehend sind unter anderem verschiedene Umgebungs- und Abschlussarbeiten, die definitive Signalisation und die definitiven Markierungen sowie die genaue Lage und Ausprägung der Trenninseln.

2. *Wurde die Situation, dass der Kreisel Nidfuren für LKWs/Busse nur schwer zu befahren ist, erkannt? Und wie ist die Haltung der Projektleitung dazu?*

Die Abmessungen des Kreisels Nidfuren sind so gross gewählt, dass dieser von allen Lastwagen und Bussen sowie auch von Ausnahmetransporten befahren werden kann. Werden die Abmessungen jedoch zu gross gewählt, wird der Kreisel von den Personenwagen mit zu hoher Geschwindigkeit durchfahren und die Verkehrssicherheit wird reduziert.

Aufgrund von einzelnen Rückmeldungen der Zugerland Verkehrsbetriebe wurde die Breite der Kreiseleinfahrt von Menzingen her vergrössert, so dass der Kreisel durch die Busse der ZVB einfacher befahren werden kann.

Parallel zur normkonformen Planung des Kreisels werden in Kürze abschliessende Fahrversuche mit verschiedenen Bustypen der ZVB vor Ort durchgeführt. Diese Fahrversuche werden die Befahrbarkeit des Kreisels für alle Fahrzeuge bestätigen, so dass die Trenninseln – allenfalls mit kleineren Anpassungen – definitiv erstellt werden können.

3. *Wurden die Masse der Schleppkurve sowie des neuen Kreisels nach heutigen gültigen Normen (VSS und Richtlinien Kanton) eingehalten, wenn nicht, warum?*

Alle Abmessungen des Kreisels, insbesondere die Ein- und Ausfahrtbreiten, erfüllen die Anforderungen an die entsprechenden Normen und Richtlinien.

4. *Die Strasse wird im kommenden Sommer 2023 dem Verkehr frei gegeben, wie und kann bis dann der Fehler/Missstand behoben werden?*

Vorliegend handelt es sich nicht um einen «Fehler/Missstand» beim Kiesel Nidfuren, denn die Befahrbarkeit war zu jeder Zeit gewährleistet. Im Sinne einer Komfortsteigerung zu Gunsten der Buspassagiere wurde lediglich die erwähnte Kieseleinfahrt von Menzingen nach Zug auf Wunsch der ZVB verbreitert bzw. wird nun nochmals abschliessend überprüft.

5. *Wie hoch sind die Kosten für eine Behebung der Mängel und belasten diese die Kosten vom laufenden Projekt? Oder wer bezahlt diese Kosten?*

Die Trenninseln wurden bewusst zuerst provisorisch ausgebildet. Der definitive Bau der Trenninseln erfolgt – wie dargelegt – erst, nachdem die Fahrversuche abgeschlossen sind; entsprechend entstanden keine Mehrkosten.

### **Regierungsratsbeschluss vom 4. April 2023**